

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Dezember 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Dezember 2023 sind 329.328 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 20.500 unter dem Vorkrisenniveau von Dezember 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 7,8% (+0,4).

Mit rund 3.915.000 (+0,6%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat Dezember erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosigkeit um +6,4% (+19.675). Hinzu kommen 69.677 Schulungsteilnehmende (+4.459 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende Dezember 399.005 Personen in AMS-Vormerkung.

Zum Monatsende Dezember 2023 befinden sich 4.801 Vertriebene in AMS Vormerkung (Arbeitslose und Schulungsteilnehmende). Die unselbständige Beschäftigung von Ukrainerinnen und Ukrainern hat sich gegenüber März 2022 beinahe verdreifacht (+11.200 auf rund 17.000 Ende November 2023).

Mit Ende Dezember standen beim AMS 92.284 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-17.513), aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Dezember 2019 (+26.841). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl offener Stellen bei 100.238. Insgesamt konnten im Jahr 2023 575.468 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -1.912 auf 78.506 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von Dezember 2019 und auf dem niedrigsten Wert im Dezember seit 2013 (72.786).

Mit 1. Oktober 2023 startete die neue Kurzarbeits-Bundesrichtlinie. Die bereits positiv geprüften Planzahlen erreichen am 31.12.2023 eine Größenordnung von rund 160 projektierten Kurzarbeits-Teilnahmen.

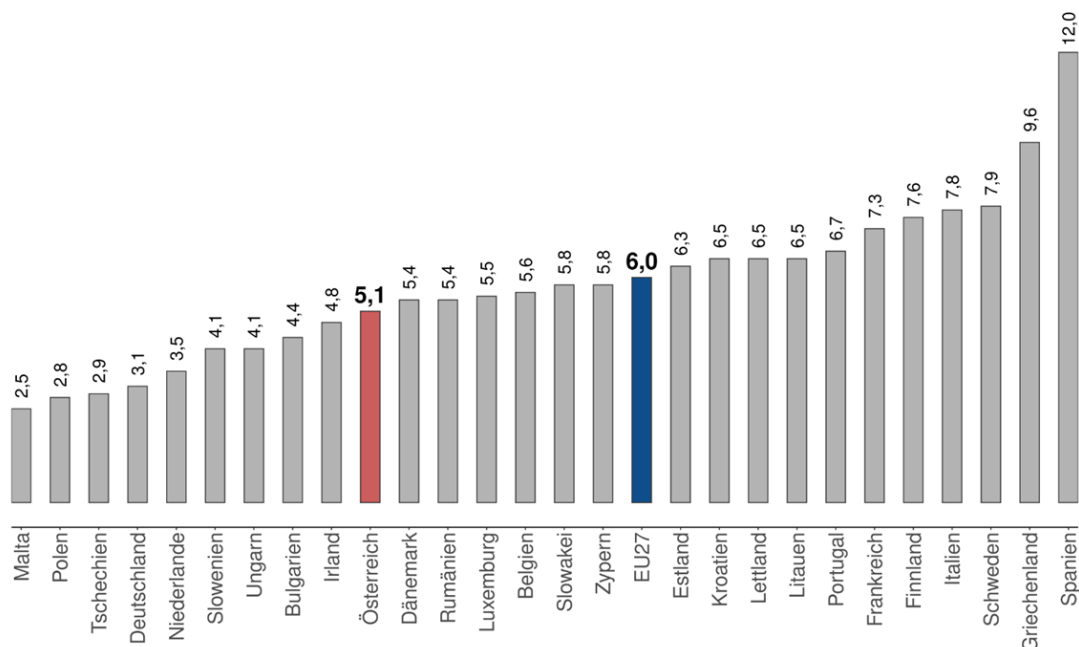
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.915.000 unselbständig Beschäftigten haben im Dezember¹ um rund +25.000 (+0,6%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Dezember des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Dezember 2023 um +28.000 (+0,7%) und liegt bei rund 3.851.000.

Mit 329.328 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +19.675 bzw. +6,4% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 69.677 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 399.005 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +6,4% bzw. +24.134 vorgemerkte Personen über dem Wert von Ende Dezember 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,1% (+0,5%-Punkte im Vgl. zum Oktober 2022) liegt Österreich im Oktober 2023 hinter Irland (4,8%) an zehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Malta (2,5%), Polen (2,8%) und Tschechien (2,9%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



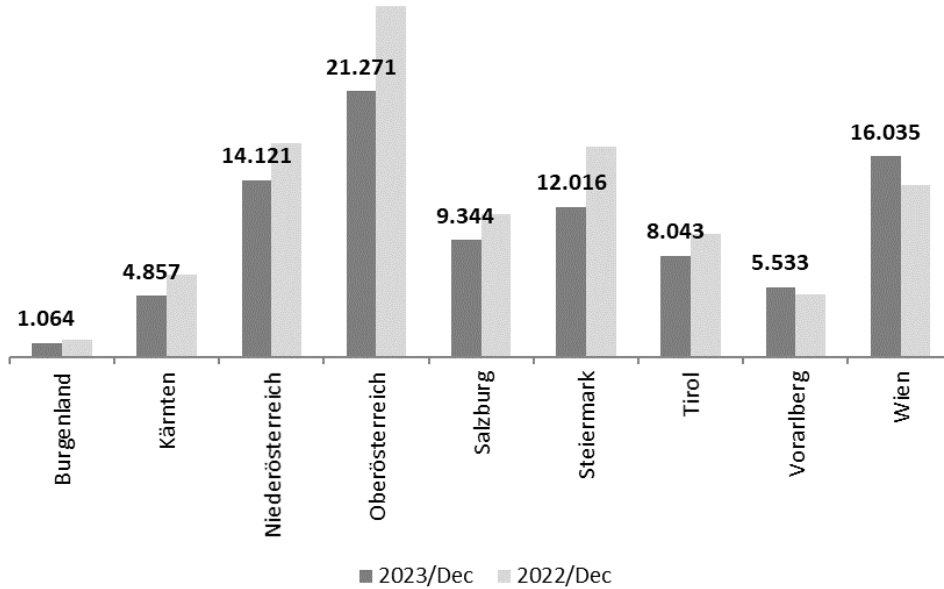
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 1.1.2024

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 1.1.2024

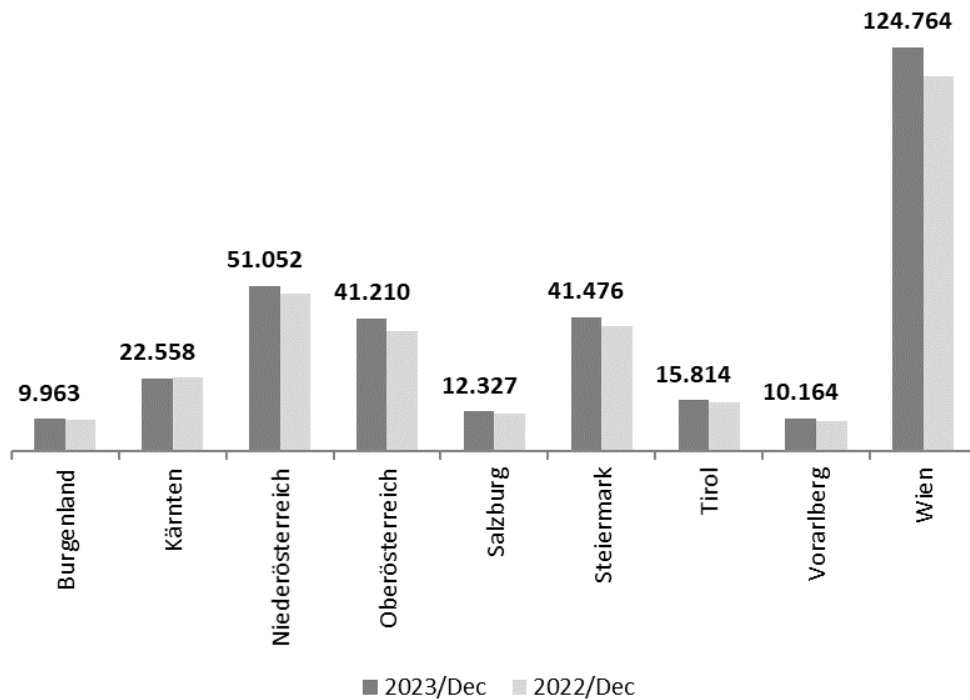
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Dezember 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Dezember 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, im Burgenland und in Kärnten zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:4,3.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -16,0% (-17.513 auf 92.284) sinkend. Der Rückgang liegt in der Steiermark bei -28,4% bzw. -4.769 auf 12.016, in Kärnten bei -26,0% bzw. -1.704 auf 4.857, in Oberösterreich bei -24,2% bzw. -6.793 auf 21.271, im Burgenland bei -23,0% bzw. -317 auf 1.064, in Salzburg bei -17,9% bzw. -2.038 auf 9.344, in Tirol bei -17,9% bzw. -1.751 auf 8.043 und in Niederösterreich bei -17,2% bzw. -2.943 auf 14.121. In Vorarlberg steigt der Bestand an offenen Stellen um +10,0% bzw. +504 auf 5.533 und in Wien um +16,7% bzw. +2.298 auf 16.035.

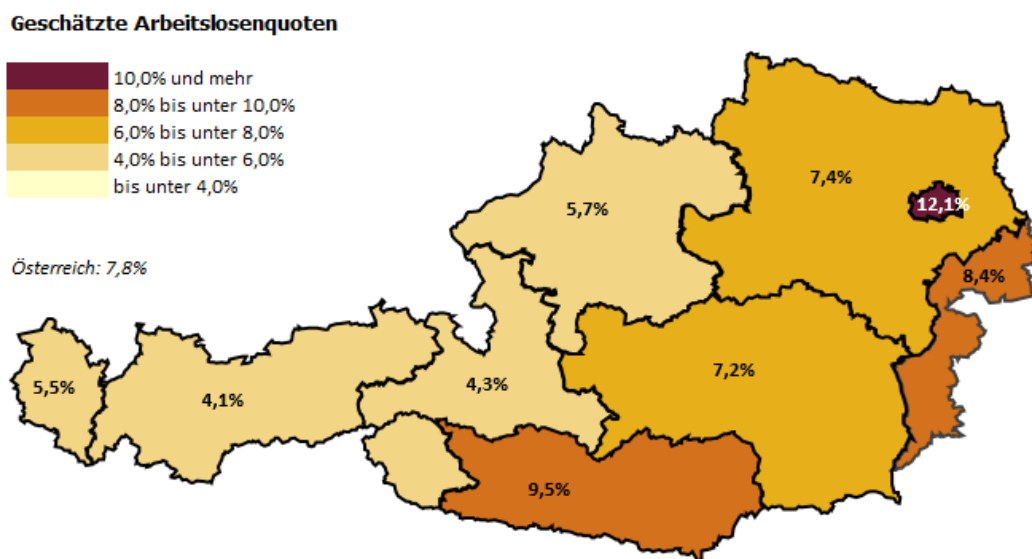
In allen wesentlichen Branchen ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen: Im Gesundheits- und Sozialwesen beträgt der Rückgang -392 (-5,1% auf 7.322), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen -234 (-5,7% auf 3.844), im Bau -587 (-10,1% auf 5.218), in der Beherbergung und Gastronomie mit -2.475 (-18,5% auf 10.892), im Handel -3.830 (-19,1% auf 16.185), in der Arbeitskräfteüberlassung -6.189 (-24,1% auf 19.466) und in der Warenherstellung -3.090 (-25,1% auf 9.230).

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In fast allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2023 ansteigend: Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen Oberösterreich mit +11,2% (+4.166 auf 41.210), Vorarlberg mit +7,5% (+707 auf 10.164), Wien mit +7,4% (+8.639 auf 124.764) und die Steiermark mit +6,8% (+2.647 auf 41.476). In Salzburg beträgt der Zuwachs +5,0% (+583 auf 12.327), in Niederösterreich +4,8% (+2.320 auf 51.052), in Tirol +3,7% (+569 auf 15.814) und im Burgenland +3,7% (+360 auf 9.963). In Kärnten ist mit -1,4% (-316 auf 22.558) ein Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Dezember 2023 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,1% in Tirol und 12,1% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nat. Definition) nach Bundesländern, Ende Dezember 2023



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 39% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 30% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 40%, von denen wiederum rund 63% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Dezember 2023

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	46%
Lehrausbildung	39%	30%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	11%
Akademische Ausbildung	6%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Dezember 2023 bei 97 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-6,8% bzw. -7 Tage).

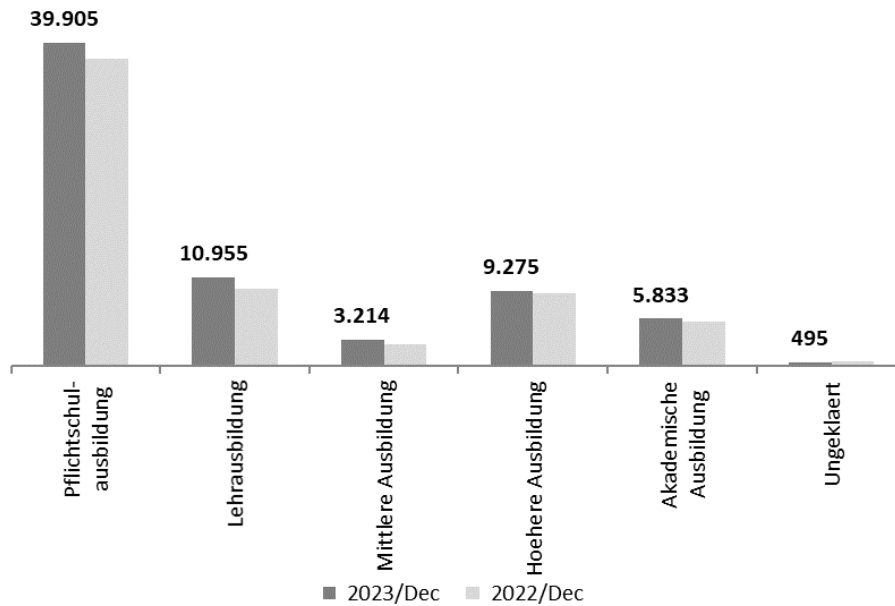
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr um -1.912 bzw. -2,4% auf 78.506 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Dezember 2023 besuchten 69.677 (+4.459 bzw. +6,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



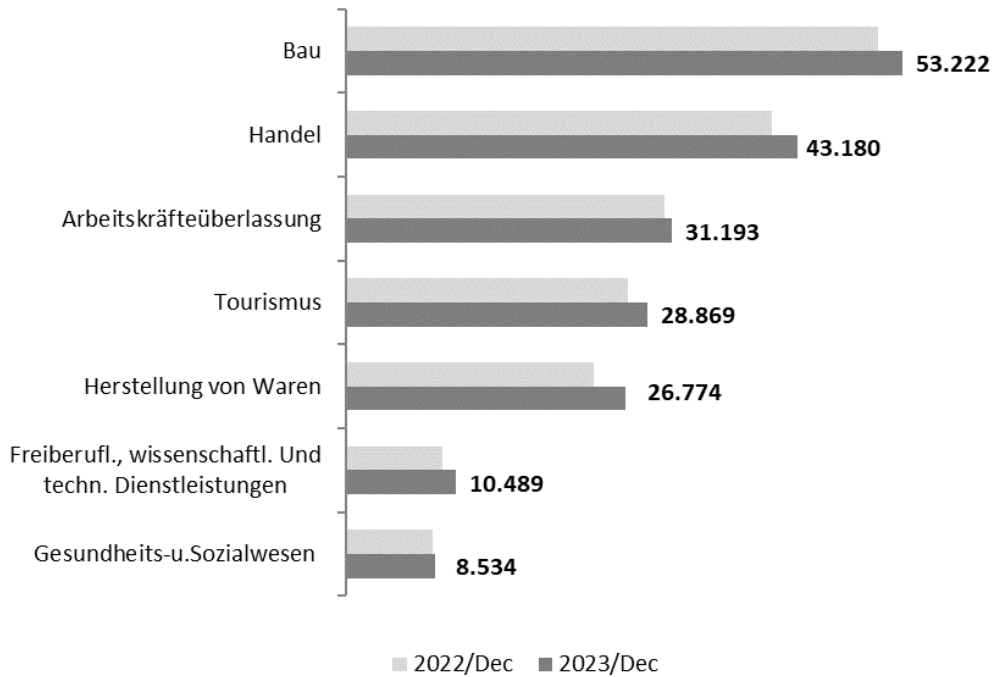
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Dezember 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +13,4% (+1.237), in der Warenherstellung um +13,2% (+3.121), im Tourismus um +7,0% (+1.878), im Handel um +6,1% (+2.499), im Bau um +4,7% (+2.369), im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ um +3,3% (+272) und in der Arbeitskräfteüberlassung um +2,6% (+778) gestiegen.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +16,5%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +7,7%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung mit +4,0% und bei Personen mit Lehrausbildung um +3,0%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +9.970 bzw. +7,0% auf 151.713 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 46% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2023/Dec	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	329.328	+19.675	+6,4%
Frauen	122.732	+5.542	+4,7%
Männer	206.596	+14.133	+7,3%
Jugendliche (15-24)	35.602	+3.912	+12,3%
Ältere (50+)	99.453	+1.082	+1,1%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	196.724	+3.370	+1,7%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	132.604	+16.305	+14,0%
Schulungsteilnahme (SC)	69.677	+4.459	+6,8%
Frauen	36.661	+2.976	+8,8%
Männer	33.016	+1.483	+4,7%
Jugendliche (15-24)	25.941	+1.501	+6,1%
Ältere (50+)	6.833	+214	+3,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	32.726	+1.938	+6,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	36.951	+2.521	+7,3%
Gesamt (AL+SC)	399.005	+24.134	+6,4%
Frauen	159.393	+8.518	+5,6%
Männer	239.612	+15.616	+7,0%
Jugendliche (15-24)	61.543	+5.413	+9,6%
Ältere (50+)	106.286	+1.296	+1,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	229.450	+5.308	+2,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	169.555	+18.826	+12,5%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,1% bzw. rund +13.000) auch im Dezember 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Dezember 2023: +12.000 bzw. +1,1%).

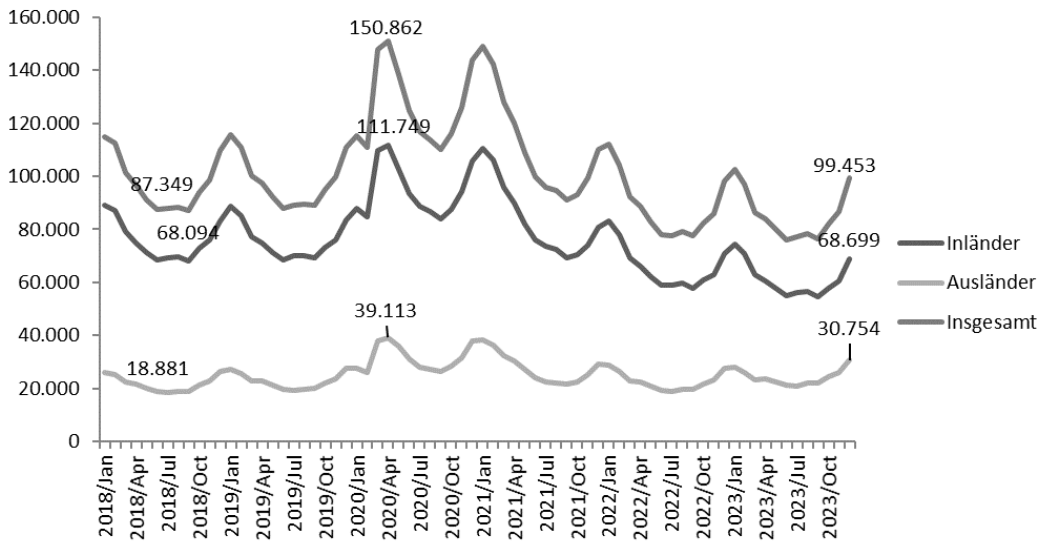
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Dezember 2023 bei 99.453 und ist im Vergleich zum Dezember 2022 mit +1.082 bzw. +1,1% steigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 8,0% (+/- 0,0) auf dem Niveau des Vorjahres.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

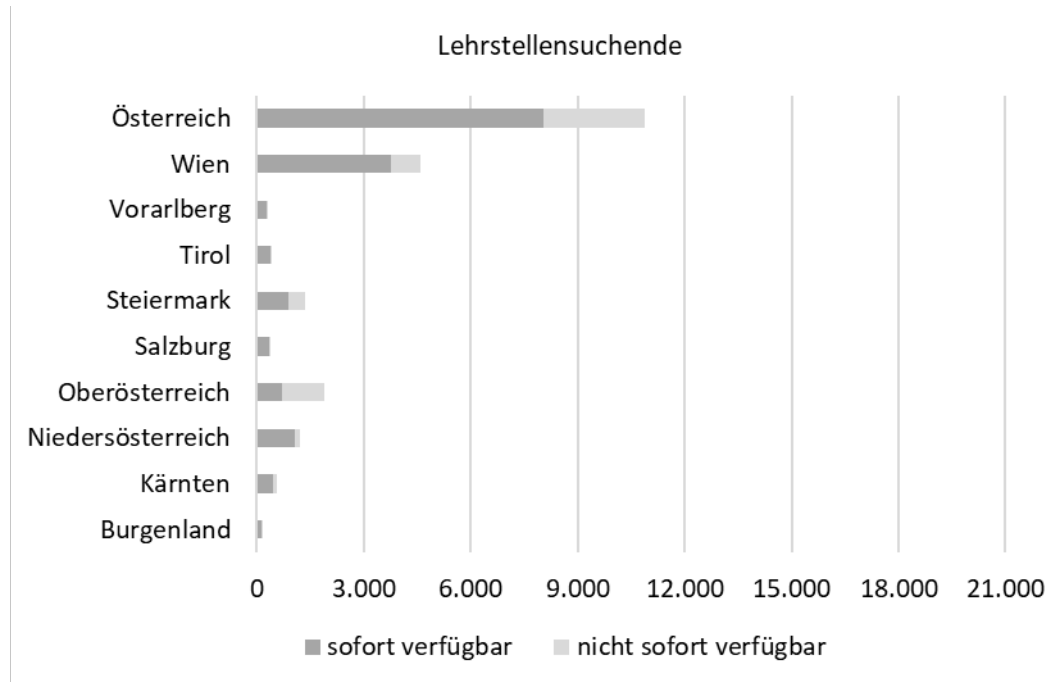


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

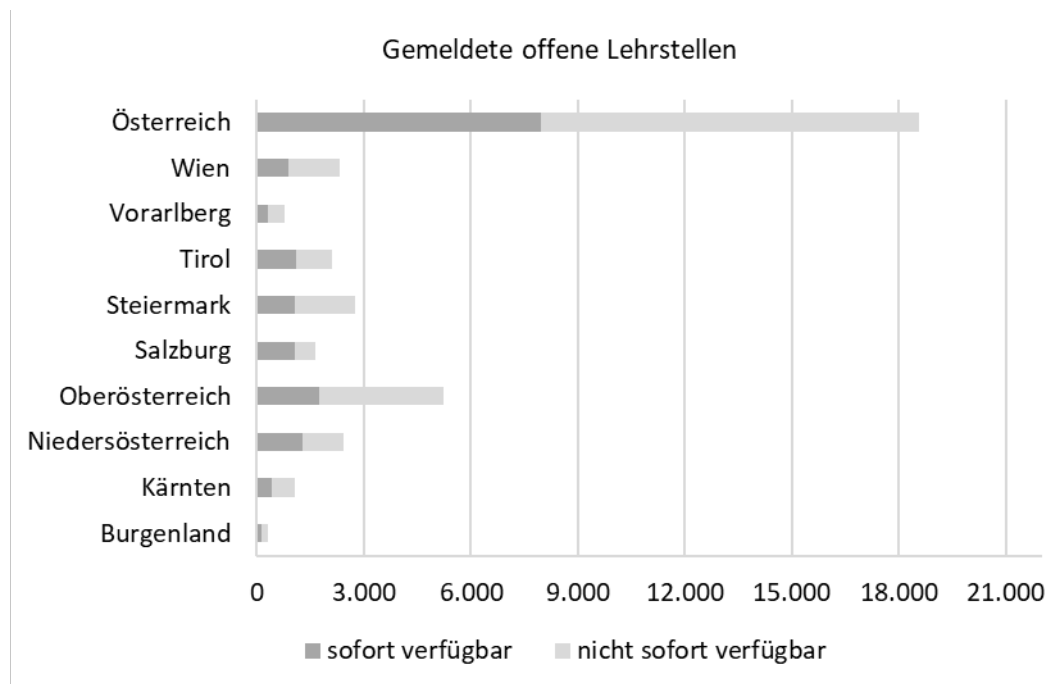
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +12,3% (+3.912 auf 35.602) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +16,8% (+845 auf 5.865) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +11,5% (+3.067 auf 29.737).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Dezember 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Dezember 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Dezember 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 7.706 um +488 bzw. +6,8% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -308 bzw. -3,7% auf 7.954 gesunken. Ende Dezember 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 248.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende November 2023 mit 31.683 in den Ausbildungsbetrieben um -1,0% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 109.049 (+0,6%) gegenüber dem Vorjahr steigend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Dezember 2023 sind insgesamt 132.604 (+14,0% bzw. +16.305) Ausländerinnen und Ausländer – davon 20.646 (+22,4% bzw. +3.781) Asylberechtigte, 5.761 (+51,6% bzw. +1.962) subsidiär Schutzberechtigte und 2.922 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Dezember 2023 waren 209.833 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 29.505 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von +0,6% sowohl insgesamt als auch bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen.

Kurzarbeit

Mit 1.10.2023 startete das neue Kurzarbeits-Reglement (intern KAB Kurzarbeit bezeichnet). Kurzarbeitsprojekte müssen neu beim AMS eingebracht, geprüft und genehmigt werden. Die von den Unternehmen eingereichten Planzahlen, die bereits positiv geprüft wurden, erreichen am 31.12.2023 eine Größenordnung von rund 160 projektierten Kurzarbeits-Teilnahmen. Insgesamt wurden bereits über 9,8 Milliarden Euro an Kurzarbeitsbeihilfen seit dem Jahr 2020 an die Betriebe ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

8. Jänner 2024

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister